# Kalkulation der Friedhofsgebühren der Stadt Sangerhausen

## Kalkulationszeitraum 2023 – 2025

## Inhaltsverzeichnis

**1. Vorbemerkung**
**2. Grundlagen- und Kostenermittlung**
**3. Kostenberechnung**
**4. Fallzahlen**
**5. Anlagevermögen/ kalkulatorische Kosten**
**6. Kostenartenrechnung**
**7. Kostenstellenrechnung**
**8. unberücksichtigte Kosten**
8.1 Verwaltungsgebühren
8.2 Bewirtschaftungsgebühren
**9. Kostenträgerrechnung**
**10. Ergebnis / Empfehlung**
**11. Literaturverzeichnis / Quellen**

## 1. Vorbemerkung

Allgemein dient eine aktuelle Kalkulation der zu erhebenden Gebühren dazu, im Sinne des Haushaltes zum einen die maximal möglichen, kostendeckenden Gebühren (Gebührensatzobergrenzen) zu ermitteln und zum anderen liefert sie, wenn sie regelmäßig stattfindet, wichtige Informationen zur Struktur und Entwicklung der Kosten. Auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) und der derzeit geltenden Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Sangerhausen besteht die Notwendigkeit die Friedhofsgebühren für den Kalkulationszeitraum von 2023 bis 2025 neu zu kalkulieren und somit den Änderungen (Angebot neuer Grabarten, Verkauf von Flächen usw.) anzupassen.

Die folgende Berechnung der kostendeckenden Gebührensätze basiert auf folgenden Daten.

- tatsächliche Ist-Kosten und Rechnungsergebnisse der Jahre 2019-2021
- vorangegangene Gebührenkalkulation (2019)
- Fall- und Nutzungszahlen 2019-2021
- Flächenermittlung und -aufteilung
- Plandaten der Jahre 2022-2025 und Informationen über vorhersehbare Änderungen

Die Kalkulation berücksichtigt die zukünftige Entwicklung soweit sie nach dem derzeitigen Kenntnisstand absehbar ist.

Das Ergebnis der Gebührenkalkulation enthält folgende Bestandteile.

- Grundlagenermittlung
- Erläuterung der einzelnen Kostenansätze
- Vorkalkulation 2023 - 2025
- Gebührensatzobergrenzen der einzelnen Leistungen (Kostenträger) und Empfehlungen der Verwaltung

## 2. Grundlagen- und Kostenermittlung

Gemäß § 5 Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) erheben Landkreise und Gemeinden als Gegenleistung für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen Benutzungsgebühren, soweit nicht ein privatrechtliches Entgelt gefordert wird. Das Gebührenaufkommen soll die Kosten der jeweiligen Einrichtung decken, jedoch nicht überschreiten. Die Kostenermittlung kann gem. Absatz 2b für einen Kalkulationszeitraum erfolgen, der 3 Jahre nicht übersteigen soll (Kostendeckungsgebot / Kostenüberschreitungsverbot). Die Kalkulation erfolgte nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Der betriebswirtschaftliche Kostenbegriff umfasst den „durch die Leistungserstellung bedingten Werteverzehr von Gütern und Dienstleistungen in einem bestimmten Leistungszeitraum“.
Um die Gebührenkalkulation rechtssicher durchzuführen, ist eine sachgerechte Grundlagenermittlung erforderlich. Zu den ansatzfähigen Kosten gehören hauptsächlich:

- Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
- Personal-, Verwaltungsgemein- (Overhead)- und Sachkosten
- Entgelte für in Anspruch genommene Fremdleistungen
- interne Leistungen des Bauhofes
- kalkulatorische Abschreibungen und -Zinsen

Im Rahmen der Vorauskalkulation der Gebühren für den Kalkulationszeitraum 2022 bis 2025 wurden statt die in der Vergangenheit tatsächlich angefallenen Kosten, die voraussichtlich anfallenden Kosten in Ansatz gebracht. Je nach Kostenart erfolgte das auf unterschiedliche Art und Weise. Nach Prüfung der Kosten, die im Produkt Friedhof angefallen sind, auf ihre Betriebsbedingtheit, Angemessenheit und Regelmäßigkeit, wurden sie auf der Grundlage der Mittelwerte der tatsächlichen Ist-Kosten der Jahre 2019 bis 2021 und der Haushalts- und Finanzplandaten der Jahre 2022 bis 2025 errechnet. Vorteil der Zugrundelegung der Durchschnittswerte mehrerer Jahre ist der Ausgleich extremer Schwankungen (v.a. bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten der Grundstücke und Trauerhallen sowie der jährlichen Anzahl der Bestattungen).
Um die Kostensteigerungen abzubilden, wurden anstatt der pauschalen Inflationsrate, die spezifischen Verbraucherpreisindizes nach Gütergruppen des Statistischen Bundesamtes herangezogen. Die Berechnung erfolgte durch Zeitreihenauswertungen.

Neben den Kosten, die sich unmittelbar den Friedhöfen und/ oder den Trauerhallen (Hauptkostenstellen) zurechnen lassen, wurden die Kosten der Verwaltung (Hilfskostenstelle) mit Hilfe eines geeigneten Verrechnungsschlüssels den Friedhöfen und den Trauerhallen im Rahmen der Betriebsabrechnung zugerechnet. Für jedes Jahr (2022 bis 2025) wurde ein separater Betriebsabrechnungsbogen erstellt, mit den Kostensätzen (Gebührensatzobergrenzen) der einzelnen Leistungen der Friedhöfe (Grabnutzungsrechte) und der Trauerhallen als Ergebnis. Diese Gebührensatzobergrenzen darf der Ortsgesetzgeber im Rahmen seiner Kompetenz zwar unter- aber nicht überschreiten.

## 3. Kostenberechnung

Die 2 unterschiedlichen Modelle (Kölner Modell und Standard Modell), die sich zur Berechnung von kostendeckenden Gebühren für die Grabnutzungsrechte etabliert haben, wurden bereits im Rahmen der beiden vorangegangenen Friedhofsgebührenkalkulationen (2016-2018 und 2020-2022) vorgestellt und umfangreich erörtert. Auf Grund folgender zusammengefasster Faktoren, wurde jeweils das Kölner Modell favorisiert und angewandt.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Kosten des Friedhofs haben die Grabgrößen und die Laufzeiten der Nutzungsverträge. Nach dem **Standard Modell** wird eine Äquivalenzziffer aus beiden Größen gebildet (Quadratmeter/ Laufzeit), da bei der Kalkulation der Logik gefolgt wird, „Je größer ein Grab, desto teurer - und je länger das Nutzungsrecht, desto teurer.“ Das hat zur Folge, dass der Erwerb von Urnengräbern viel günstiger als der von Erdgräbern ist. Um die Grabart Erdgräber attraktiv zu halten, müssten diese demzufolge mit erheblicher Kostenunterdeckung angeboten werden.

Mittels der Kalkulation nach dem **Kölner Modell** nähern sich zum einen die Gebühren zwischen Urne und Sarg wieder an und zum anderen löst sie einen wesentlichen Fehler des Standard Modells: Nicht alle Kosten, die zur Bewirtschaftung des Friedhofs anfallen, sind abhängig von der Grabgröße. Auf jedem Friedhof werden Flächen (Grün- und Parkflächen, Wege, Plätze, sanitäre Einrichtungen etc.) für dessen Benutzer bereitgestellt. Diese sind abhängig von der Anzahl der durchschnittlichen Besucher und diese wiederum von der Anzahl der Grabstellen. D.h. jeder Friedhofsbenutzer beansprucht dieselbe Allgemeinfläche, unabhängig von der Größe der Grabstelle, die er besucht. Beim Kölner Modell wird das berücksichtigt, indem die Kosten der Allgemeinflächen über die Anzahl der Grabstellen und der Nutzungsjahre umgelegt werden. Für die Graberwerbs- und Grabverlängerungsgebühren fließen, zur Bestimmung des jeweiligen Grades der Inanspruchnahme, zum einen die

Grabflächen, die Nutzungsdauern sowie die individuellen Gewichtungsfaktoren in das Kalkulationsmodell ein. Die Kalkulation der Gebührensätze wird, wie beim Standard Modell, mittels Äquivalenzziffern durchgeführt. Die Gewichtungsfaktoren sollen die unterschiedlichen Aufwendungen des Friedhofträgers für die Errichtung, Bepflanzung und Pflege höherwertiger pflegeintensiver Anlagen und Grabarten widerspiegeln. Zum Beispiel haben einige Grabarten (Urnengemeinschaftsanlagen mit und ohne Kennzeichnung, Rasenerdreihengräber mit Kennzeichnung und pflegefreie Urnenwahlgrabstätten) für den Nutzungsberechtigten keine Pflegeverpflichtung, sodass die Bepflanzung und Pflege dieser Grabstätten durch den Friedhofsträger erfolgt. Bei der Wichtung spielen die inflationsbedingten Preissteigerungen der Personal-, Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sowie der in Anspruch genommenen Fremdleistungen (Grasmahd) eine tragende Rolle.

## 4. Fallzahlen

Für die Kalkulation der Friedhofsgebühren 2023-2025 wurde der Mittelwert der Fallzahlen 2019-2021 zugrunde gelegt, um Schwankungen innerhalb der einzelnen Jahre auszugleichen. Die Anzahl der erworbenen Grabnutzungsrechte bilden zusammen mit den Verlängerungen der Wahlgrabstätten und der Grabstätten in der Urnengemeinschaftsanlage für Paare mit Kennzeichnung die Grundlage für die Kostenträgerrechnung.

| lfd. Nr. | Bestattungsart | 2019 | 2020 | 2021 | Mittelwert |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Kindergrab<br>1 Sarg<br>1,60m x 1,00m | 0 | 2 | 1 | **1** |
| 2 | Urnenreihengrab<br>Urne - 1 stellig<br>0,75m x 0,75m | 3 | 4 | 1 | **3** |
| 3 | Urnenwahlgrab<br>Urne-4 stellig<br>1,00m x 1,00m | 123 | 102 | 123 | **116** |
| 4 | Urnengemein-<br>schaftsgrab<br>0,50m x 0,50m | 109 | 109 | 137 | **118** |
| 5 | Urnengemein-<br>schaftsgrab<br>mit Kennzeichnung<br>0,50m x 0,50m | 80 | 58 | 72 | **70** |
| 6 | Urnengemein-<br>schaftsgrab<br>für Paare<br>mit Kennzeichnung<br>1,00m x 0,50m | 27 | 55 | 76 | **53** |
| 7 | Erdreihengrab<br>1 Sarg<br>2,00m x 1,45m | 1 | 2 | 1 | **1** |
| 8 | Rasenerdreihengrab<br>mit Kennzeichnung<br>1 Sarg<br>2,00m x 1,45m | 4 | 3 | 3 | **3** |

| lfd. Nr. | Bestattungsart | 2019 | 2020 | 2021 | Mittelwert |
|---|---|---|---|---|---|
| 10 | Einzelerdwahl-grab 1 Sarg+ 2 Urnen 3,00m x 1,75m | 37 | 41 | 35 | **38** |
| 11 | Doppelerdwahl-grab 2 Särge+ 4 Urnen 3,00m x 3,00m | 40 | 37 | 44 | **40** |
| 12 | Dreiererdwahl-grab 3 Särge + 6 Urnen 3,00m x 4,50 m | 0 | 1 | 0 | **0** |
| **13** | **gesamt** | **431** | **417** | **493** | **446** |

*Übersicht: Anzahl der Bestattungen/ Verlängerungen 2019-2021*

Die Anzahl der Nutzung der Trauerhallen entwickelte sich in den letzten Jahren rückläufig. Das liegt nicht nur an den Einschränkungen durch die Maßnahmen der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden gestiegenen Anzahl der Trauerfeiern am Grab, sondern auch an Alternativangeboten der Bestattungsinstitute.

| | 2019 | 2020 | 2021 | Mittelwert 2019-2021 | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nutzung Trauerhalle groß | 104 | 60 | 83 | **94** | 2020 - Einschränkungen durch Corona (Mittelwert: 2019 u. 2021) |
| Nutzung Trauerhalle mittel | 69 | 40 | 64 | **67** | |
| Nutzung Trauerhalle klein | 23 | 12 | 19 | **21** | |
| Nutzung Kühlhalle pro angefangenen Tag | 106 | 59 | außer | **83** | Die Kühlhalle ist aus techn. Gründen zur Kühlung von Leichen nicht mehr geeignet. |
| Nutzung Kühlhalle (Fälle) | 17 | 6 | Betrieb | **12** | |

*Übersicht: Anzahl der Trauerhallen-Nutzungen 2019-2021*

## 5. Anlagevermögen/ kalkulatorische Kosten

Das Anlagevermögen der Friedhöfe der Stadt Sangerhausen erzeugt Kosten durch kalkulatorische Abschreibungen und -Zinsen und bildet den Ausgangspunkt für deren Ermittlung.

Die Berechnung der Abschreibungen erfolgte auf der Grundlage der um Zuschüsse Dritter bereinigten Anschaffungs- und Herstellungskosten und die Verzinsung auf der Grundlage der Restwertmethode. Der kalkulatorische Mischzinssatz von 2 Prozent wird in dieser Höhe, dem gegenwärtigen Stand der voraussichtlichen Entwicklung im Kalkulationszeitraum, gerecht. Er bestimmt sich nicht nach den am Kapitalmarkt herrschenden Verhältnissen in der jeweiligen Gebührenerhebungsperiode, sondern es handelt sich um eine kalkulatorische Verzinsung des in der Anlage langfristig gebundenen Kapitals. Dieser Wert erfasst Anlagegüter unterschiedlichen Alters und damit Kapitalbindungen unterschiedlichster Dauer. Beziffert wird dabei der Ertrag, der durch eine anderweitige Verwendung der Ressourcen entgangen ist. Die Werte der Grundstücke der Friedhöfe wirken sich lediglich auf die Höhe der kalkulatorischen Zinsen aus. Das in den Grundstücken, Außenanlagen, Ausstattungs- und Arbeitsgeräten sowie den sanitären Anlagen und Trauerhallen der Friedhöfe gebundene Kapital wird kalkulatorisch, also fiktiv verzinst, unabhängig davon, ob Zinsen wirklich zu

zahlen sind. Zukünftige Investitionen, die die Abschreibungs- und Zinsbeträge erhöhen, fanden Berücksichtigung. Die voraussichtlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten der in den Jahren 2023 und 2024 geplanten Anlagen („Rosenhain“ auf dem Friedhof Sangerhausen und Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof Oberröblingen) sind dem Investitionshaushalt (Finanzplanjahre 2023 bis 2026) entnommen worden. Es ist schwierig, die Berechnungen der kalkulatorischen Kosten des Anlagevermögens in einer überschaubaren Vorlage darzustellen. Bei Bedarf können die Übersichten vorgelegt werden.

## 6. Kostenartenrechnung

Da es sich um eine Vorkalkulation handelt, wurden mit den Haushalts- bzw. Plandaten alle betriebsbedingten Kosten für die Periode 2023-2025 erfasst. Die Kosten als auch die Erträge der Kriegs- und Ehrengräberpflege heben sich auf und wurden in der Kalkulation nicht berücksichtigt. Auf der Grundlage der Ist-Kosten 2019-2021 konnte festgestellt werden, in welchen Sachkonten die Ausgaben stetig steigen oder schwanken. Bei stetig steigenden Kosten, wurde die inflationsbedingte Erhöhung gemäß der ermittelten Indizes (durchschnittliche Preissteigerungen des Statistischen Bundesamtes 2015-2021 / www.destatis.de) für die kommenden Jahre in Ansatz gebracht. Schwankungen erforderten die Berechnung des Mittelwertes, um hinreichend zuverlässige Werte zu erhalten. Konkrete Änderungen von denen die Verwaltung zum gegenwärtigen Zeitpunkt ausgeht (z.B. Friedhofsgärtner: Einstellung und Wegfall des Eingliederungszuschusses vom Jobcenter), fanden Berücksichtigung. Neben den reinen Personalkosten der Verwaltungsangestellten und Gärtner (einschl. Versorgungs- u. Sozialleistungen) wurden die Verwaltungsgemeinkosten (anteilige Kosten: Personalservice, Stadtkasse, Gebäudemanagement, Beschaffung, betriebsärztlicher Dienst usw.) sowie die Sachkosten des Personals (Raumkosten, Büro- und Geschäftsausstattung, IT- u. Telekommunikationskosten usw.) auf der Grundlage der von der Kommunalen Geschäftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) herausgegebenen Verrechnungssätze und -grundsätze und unter Berücksichtigung voraussichtlich steigender Gehälter (2,5 Prozent/ Jahr) ermittelt.

Die getrennt für jedes Jahr errechneten Betriebskosten gehen zusammen mit den jährlichen kalkulatorischen Abschreibungs- und Zinskosten in die Kostenstellenrechnung (jeweils ein Betriebsabrechnungsbogen für die Jahre 2022, 2023, 2024 und 2025) und anschließend in die Kostenträgerrechnung ein.

| lfd. Nr. | Sachkonto | Bezeichnung | Index | tatsächl. Ist | | | Plan 2022 / Mittelwert | Planzahlen gem. Indizes u. absehbare Änderungen | | | % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 2019 | 2020 | 2021 | | 2023 | 2024 | 2025 | |
| 1 | 44610000 | Sonstige Erträge / Erstattungen | | -855,87 | -881,40 | -1.716,43 | -1.151,23 | -1.151,23 | -1.151,23 | -1.151,23 | 0,00% |
| 2 | 44800000/ 44820000/ 44860000/ 41460000 | Eingliederungszuschuss Jobcenter | | -23.465,42 | -30.228,52 | -42.126,41 | -66.600,00 | -28.200,00 | -11.200,00 | 0,00 | 0,00% |
| 3 | 50120000 50220000 50320000 | Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer/ Beiträge Versorgungskassen/ Beiträge gesetzl. Sozialversicherung | P | 176.547,50 | 177.130,00 | 179.720,00 | 192.853,75 | 197.675,09 | 202.616,97 | 207.682,40 | 2,50% |
| 4 | | Gemein-/ Overheadkosten Querschnittsämter | P | 31.467,13 | 31.593,50 | 32.031,00 | 35.248,73 | 36.129,94 | 37.033,19 | 37.959,02 | 2,50% |

| lfd. Nr. | Sachkonto | Bezeichnung | Index | tatsächl. Ist | | | Plan 2022 / Mittelwert | Planzahlen gem. Indizes u. absehbare Änderungen | | | % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 2019 | 2020 | 2021 | | 2023 | 2024 | 2025 | |
| 5 | 52610000<br>52710000<br>52910000<br>54110000<br>54310000 | Sachkosten Arbeitnehmer | P | 26.114,75 | 26.095,00 | 26.256,00 | 27.421,65 | 27.622,19 | 27.827,75 | 28.038,44 | 2,50% |
| 6 | 52110000 | Unterhaltung der Grund-stücke und baul. Anlagen | GP/ GD | 7.611,69 | 18.350,63 | 2.708,04 | 24.500,00 | 25.112,50 | 25.740,31 | 26.383,82 | 2,50% |
| 7 | 52210000 | Unterhaltung des sonst. unbew. Anlagevermögens | GP/ GD | 118.367,67 | 133.241,29 | 163.013,21 | 180.990,35 | 183.627,61 | 188.218,30 | 192.923,76 | 2,50% |
| 8 | 52310000 | Aufwend. für Mieten u. Pachten | GD | 2.497,57 | 539,78 | 0,00 | 1.012,45 | 1.037,76 | 1.063,71 | 1.090,30 | 2,50% |
| 9 | 52410000 | Bewirtschaftung der Grund-stücke und baul. Anlagen | EGW/ GD | 78.888,31 | 113.590,09 | 89.616,00 | 91.200,00 | 94.848,00 | 98.641,92 | 102.587,60 | 4,00% |
| 10 | 52510000 | Haltung von Fahrzeugen | GP/ GD | 0,00 | 0,00 | 506,38 | 1.100,00 | 1.127,50 | 1.155,69 | 1.184,58 | 2,50% |
| 11 | 52520000 | Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter | GP | 684,94 | 1.216,99 | 1.019,10 | 4.100,00 | 4.202,50 | 4.307,56 | 4.415,25 | 2,50% |
| 12 | 52550000 | Unterhaltung des sonst. unbew. Vermögens | GP/ GD | 121,26 | 194,45 | 365,03 | 500,00 | 512,50 | 525,31 | 538,45 | 2,50% |
| 13 | 52810000 | Aufwendungen für Verbrauch von Vorräten | GP | 102,59 | 266,16 | 165,16 | 400,00 | 410,00 | 420,25 | 430,76 | 2,50% |
| 14 | 54210000 | Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten | | 4.270,00 | 4.250,00 | 3.960,00 | 4.680,00 | 4.680,00 | 4.680,00 | 4.680,00 | 0,00% |
| 15 | 58110000 | Innere Verechnung (Bauhof) | P | 39.324,28 | 82.292,51 | 46.013,34 | 60.200,00 | 61.404,00 | 62.632,08 | 63.884,72 | 2,00% |
| | | | **Summe** | **461.676,40** | **557.650,48** | **501.530,42** | **556.455,70** | **609.038,36** | **642.511,81** | **670.647,85** | |

## 7. Kostenstellenrechnung

In der Kostenstellenrechnung wird dargestellt, wo welche Kosten in welcher Höhe angefallen sind. Die Kosten der gesamten Friedhofsanlage entstehen in den folgenden Kostenstellen.

- Friedhof
- Trauerhallen
- Verwaltung

Hierbei wird zwischen Haupt- und Hilfskostenstellen unterschieden. Während „Friedhof“ und „Trauerhallen“ Hauptkostenstellen sind, handelt es sich bei der Kostenstelle: „Verwaltung“ um eine Hilfskostenstelle. Die Verrechnung der Kosten, erfolgte nach den tatsächlichen Ist-Werten und den damit errechneten Verteilerschlüsseln, in den Hauptkostenstellen, wo sie angefallen sind. Im Anschluss an die Ermittlung der Gesamtkosten ist die Hilfskostenstelle aufzulösen, d.h. am Ende des Betriebsabrechnungsbogens werden nach vorliegenden Erfahrungswerten die Kosten der Verwaltung anteilig auf die beiden Hauptkostenstellen umgelegt (siehe Kostenstellenrechnung für das Kalkulationsjahr 2023 in Form eines Betriebsabrechnungsbogens auf der folgenden Seite). Auf die gleiche Art und Weise wurden für die darauffolgenden Jahre 2024 und 2025 ebenfalls die Gesamtkosten für die Friedhofsanlage und die Trauerhallen ermittelt.

Die Endkosten für die einzelnen Jahre 2023-2025, die nach der Verteilung anfallen, sind unter dem Betriebsabrechnungsbogen dargestellt. Der Mittelwert der Endkosten der 3 Jahre geht, vermindert um die betriebsfremden Kosten für überwiegend öffentlich genutzte Grünflächenanteile und Kriegs- und Ehrengräber, in die Kostenträgerrechnung ein. Diese Abzüge für allgemeine öffentliche Zwecke und Funktionen (Überhangflächen), die nicht speziell in Vorteilen der Friedhofsnutzer, sondern der Allgemeinheit bestehen, sind vorzunehmen. Wie in den vorangegangenen Kalkulationen wurden 30 Prozent des „öffentlichen Grün“ als gebührenfähig anerkannt.

| lfd. Nr. | Sach-konto | Bezeichnung | Schlüssel | 2023 | FH | TH | VW |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 44610000 | Sonstige Erträge / Erstattungen | VW | -1.151 | 0 | -1.151 | 0 |
| 2 | 44800000/ 44820000/ 44860000/ 41460000 | Eingliederungszuschuss Jobcenter | VW | -28.200 | 0 | 0 | -28.200 |
| 3 | 50120000 50220000 50320000 | Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer/ Beiträge Versorgungskassen/ Beiträge gesetzl. Sozialversicherung | VW | 197.675 | 0 | 0 | 197.675 |
| 4 | | Gemein-/ Overheadkosten Querschnittsämter | VW | 36.130 | 0 | 0 | 36.130 |
| 5 | 52610000 52710000 52910000 54110000 54310000 | Sachkosten Arbeitnehmer | VW | 27.622 | 0 | 0 | 27.622 |
| 6 | 52110000 | Unterhaltung der Grund-stücke und baul. Anlagen | FH | 25.113 | 2.511 | 22.601 | 0 |
| 7 | 52210000 | Unterhaltung des sonst. unbew. Anlagevermögens | FH | 183.628 | 183.628 | 0 | 0 |
| 8 | 52310000 | Aufwend. für Mieten u. Pachten | FH | 1.038 | 1.038 | 0 | 0 |
| 8 | 52410000 | Bewirtschaftung der Grund-stücke und baul. Anlagen | FH | 94.848 | 71.136 | 23.712 | 0 |
| 9 | 52510000 | Haltung von Fahrzeugen | FH | 1.128 | 1.128 | 0 | 0 |
| 10 | 52520000 | Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter | FH | 4.203 | 4.118 | 84 | 0 |
| 11 | 52550000 | Unterhaltung des sonst. unbew. Vermögens | FH | 513 | 513 | 0 | 0 |
| 12 | 52810000 | Aufwendungen für Verbrauch von Vorräten | FH | 410 | 410 | 0 | 0 |
| 13 | 54210000 | Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten | FH | 4.680 | 0 | 4.680 | 0 |
| 14 | 58110000 | Innere Verechnung (Bauhof) | FH | 61.404 | 55.264 | 6.140 | 0 |
| 15 | | Abschreibungen | FH | 11.860 | 11.860 | 0 | 0 |
| 16 | | Abschreibungen | TH | 4.542 | 0 | 4.542 | 0 |
| 17 | | Zinsen | FH | 10.618 | 10.618 | 0 | 0 |
| 18 | | Zinsen | TH | 2.022 | 0 | 2.022 | 0 |
| 19 | | **Summe Kosten** | | **638.080** | **342.223** | **62.630** | **233.227** |
| | | | | | **FH** | **TH** | **VW** |
| | | abzüglich sonstige Gebühren | | | -1.588 | | -36.134 |
| | | vorläufige Kostenstellen | | | 340.635 | 62.630 | 197.093 |
| | | Umlage Verwaltung | | | 90% | 10% | |
| | | | | | 177.384 | 19.709 | |
| | | **Summe der Endkostenstellen** | | **2023** | 518.019 | 82.339 | 600.358 |
| | | | | **2024** | 551.684 | 86.151 | 637.835 |
| | | | | **2025** | 577.102 | 89.453 | 666.555 |
| | | | | **Mittelwert** | **548.935** | **85.981** | **634.916** |

*Betriebsabrechnungsbogen (BAB) 2023 mit Endkosten 2023-2025 und Mittelwerten*

## 8. unberücksichtigte Kosten

Alle Aufwendungen und Erträge, die für den Friedwald und den Tierfriedhof im Haushalt veranschlagt sind, wurden in der vorliegenden Kalkulation außen vorgelassen bzw. aus den Kosten des Produktes: Friedhof herausgerechnet.

Neben den betriebsfremden Kosten für überwiegend öffentlich genutzte Grünflächenanteile und für Kriegs- und Ehrengräber, deren Kosten und Erträge sich aufheben, werden auch die Verwaltungsgebühren für im folgenden Punkt aufgeführte Verwaltungsakte sowie die Bewirtschaftungsgebühren (§ 7 Friedhofsgebührensatzung) nicht in der Kalkulation berücksichtigt.

### 8.1 Verwaltungsgebühren

Da die Verwaltungsgebühren den Kunden separat in Rechnung gestellt werden, dürfen diese nicht auf die Kostenträger verteilt werden. Am Ende des Betriebsabrechnungsbogens werden sie von den Verwaltungskosten abgezogen. Das heißt, dass die Hilfskostenstelle „Verwaltung“ um die Kosten bereinigt wird, die für das Erbringen verwaltungsgebührenrelevanter Leistungen entstehen. Die Gebührenhöhe richtet sich nach dem durchschnittlichen Zeitaufwand, der für den entsprechenden Gebührentatbestand anfällt. Gemäß § 2 Abs.4 der aktuellen Verwaltungskostensatzung der Stadt Sangerhausen kann ein einheitlicher Stundensatz gemäß Kostentarif festgelegt werden, wenn in einer Organisationseinheit Amtshandlungen durch verschiedene Mitarbeiter/innen ausgeführt werden. Der Stundensatz, der sich an den Festlegungen der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt-Bericht Nr. 09/2018) orientiert, beträgt für Tätigkeiten in der Friedhofsverwaltung 21,74 EUR / 0,5 Stunden. Vorgeschlagen wird, wie in der vorangegangenen Kalkulation, ein Satz von abgerundet 43,00 EUR/ Stunde.

| Stundensatz gem. aktueller Verwaltungskostensatzung der Stadt Sangerhausen i.V.m. KGST | | | | **21,74** | EUR / 0,5 h | **43,00** | EUR / h (abgerundet) | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **2019** | **2020** | **2021** | **Mittelwert 2019-2021** | **h** | **Gebühr** | **Erlöse** | **Kostenstelle** |
| Verwaltungsgebühr | 667 | 681 | 649 | **666** | 1 | 43,00 | **28.623,67** | VW |
| Grabmalgenehmigung | 103 | 108 | 111 | **107** | 1 | 43,00 | **4.615,33** | VW |
| Umschreibung von Nutzungsrechten | 0 | 2 | 6 | **3** | 1 | 43,00 | **114,67** | VW |
| Zweitschrift Urkunden | 0 | 0 | 0 | **0** | 1 | 43,00 | **-** | VW |
| Urnenversand | 0 | 0 | 0 | **0** | 1 | 43,00 | **-** | VW |
| Berechtigungskarte Gewerbe | 31 | 22 | 25 | **26** | 2 | 86,00 | **2.236,00** | VW |
| Anschriftermittlung | 0 | 0 | 0 | **0** | 2 | 86,00 | **-** | VW |
| Bearbeitung Umbettungsanträge | 19 | 11 | 8 | **13** | 1 | 43,00 | **544,67** | VW |
| **Summe:** | **820** | **824** | **799** | **814** | | | **36.134,33** | **VW** |

## 8.2 Bewirtschaftungsgebühren

Wie die Verwaltungsgebühren werden auch die Friedhofsunterhaltungsgebühren für die Friedhöfe der Ortsteile in Höhe von 8,60 EUR / Jahr den Kunden separat in Rechnung gestellt und dürfen nicht auf die Kostenträger verteilt werden. Am Ende des Betriebsabrechnungsbogens werden sie von den Friedhofskosten abgezogen.

| | 2019 | 2020 | 2021 | Mittelwert 2019-2021 | h | Gebühr | Erlöse | Kostenstelle |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bewirtschaftung des Grabes pro Jahr § 7 | 195 | 236 | 123 | **185** | | 8,60 | **1.588,13** | **FH** |

## 9. Kostenträgerrechnung

Auf der Grundlage der Kostenträgerrechnung werden die Gebühren für die verschiedenen Nutzungsrechte und die Gebühren für die Trauerhallennutzung ermittelt.

Ausgangswerte bilden die durchschnittlichen Fallzahlen der Jahre 2019-2021, die Flächen der Grabarten und die Laufzeiten. Bei der Erhebung von Grabnutzungsgebühren können leistungsorientierte Kriterien wie Größe, Lage, Nutzbarkeit des Grabes, Bestattungsart und die Nutzungsdauer nicht unberücksichtigt bleiben.

Dem unterschiedlichen Leistungsumfang ist durch eine Gebührenstaffelung als Maßstabsmodifikation Rechnung zu tragen. Diese erfolgt durch eine Äquivalenzziffernrechnung. Für die Bestimmung der dieser Äquivalenzziffernrechnung zugrunde liegenden Gewichtungsfaktoren hat der Einrichtungsträger ein Einschätzungsermessen *(siehe 3. - Kölner Modell)*.

## 10. Ergebnis und Empfehlung

Die in der folgenden Tabelle dargestellten **Gebührensatzobergrenzen für den Erwerb der Grabnutzungsrechte** ermitteln sich auf Basis der durchschnittlichen ansatzfähigen Gesamtkosten in Höhe von 454.191 EUR pro Jahr für die Friedhofsanlagen der Stadt Sangerhausen. In dieser Summe sind bereits Abzüge für den „öffentlichen Grünanteil“ u.a. nichtansatzfähige Kosten (Pkt. 8) berücksichtigt worden sowie Kostensteigerungen enthalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass in dieser, wie auch in allen anderen Tabellen dieses Berichtes, gerundete Werte dargestellt sind, in Excel aber mit den nichtgerundeten Werten gerechnet wurde. Hieraus kann sich eine Differenz in den dargestellten Summen zu den in den Tabellen ausgewiesenen Einzelwerten ergeben.

Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Gebühren wurden auf volle 1,00 EUR abgerundet. Gemäß der aktuellen Friedhofsgebührensatzung sollen auf Vorschlag der Verwaltung die Gebühren für Kindergrabstätten (100,00 EUR) und für Bestattungen auf der Sternenkinderwiese (50,00 EUR) beibehalten werden.

| lfd. Nr. | Kostenträger | kalk. Gebühr | aktuelle Gebühr | abge-rundet | Stele AfA+ kalk. Zinsen (ND=20J.) | Vorschlag Verwalt. | Differenz (Vorschlag./. akt. Gebühr) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Kindergrab | **664,40** | 100,00 | 664,00 | | **100,00** | 0,00 |
| 2 | Urnenreihengrab | **495,30** | 550,00 | 495,00 | | **495,00** | -55,00 |
| 3 | Urnenwahlgrab | **755,48** | 700,00 | 755,00 | | **755,00** | 55,00 |
| 4 | Urnenwahlgrab f. Mensch-Tier-Beisetzungen | **755,48** | - | 755,00 | | **755,00** | - |
| 5 | pflegefreies Urnenwahlgrab mit Stele im Rosenhain | **972,79** | - | 972,00 | **842,52** | **1.814,00** | - |
| 6 | Urnengemeinschaftsgrab anonym | **546,23** | 500,00 | 546,00 | | **546,00** | 46,00 |
| 7 | Urnengemeinschaftsgrab m. K. | **546,23** | 500,00 | 546,00 | | **546,00** | 46,00 |
| 8 | Rasengrab m. K. im Rosenhain | **623,65** | - | 623,00 | | **623,00** | - |
| 9 | Urnengemeinschaftsgrab f. Paare m. K. | **688,85** | 1.010,00 | 688,00 | | **688,00** | -322,00 |
| 10 | Rasengrab f. Paare m. K. im Rosenhain | **843,68** | - | 843,00 | | **843,00** | - |
| 11 | Erdreihengrab | **1.168,37** | 1.030,00 | 1.168,00 | | **1.168,00** | 138,00 |
| 12 | Rasenerdreihengrab m. K. | **1.861,60** | 1.700,00 | 1.861,00 | | **1.861,00** | 161,00 |
| 13 | Sternenkinderwiese | **296,25** | 50,00 | 296,00 | | **50,00** | 0,00 |
| 14 | Einzelerdwahlgrab | **2.098,83** | 1.970,00 | 2.098,00 | | **2.098,00** | 128,00 |
| 15 | Doppelerdwahlgrab | **3.117,49** | 3.040,00 | 3.117,00 | | **3.117,00** | 77,00 |
| 16 | Dreiererdwahlgrab | **4.339,88** | 4.330,00 | 4.339,00 | | **4.339,00** | 9,00 |
| 17 | Verlängerung Kindergrab | **44,29** | - | 44,00 | | **6,00** | - |
| 18 | Verlängerung Urnenwahlgrab | **37,77** | 30,00 | 37,00 | | **37,00** | 7,00 |
| 19 | Verlängerung UWG f. Mensch-Tier-Beisetzungen | **37,77** | - | 37,00 | | **37,00** | - |
| 20 | Verlängerung pflegefreies UWG mit Stele im Rosenain | **48,64** | - | 48,00 | | **48,00** | - |
| 21 | Verlängerung UG-Grab f. Paare m. K. | **45,92** | - | 45,00 | | **45,00** | - |
| 22 | Verlängerung Rasengrab f. Paare m. K. im Rosenhain | **56,25** | - | 56,00 | | **56,00** | - |
| 23 | Verlängerung Einzelerdwahlgrab | **83,95** | 70,00 | 83,00 | | **83,00** | 13,00 |
| 24 | Verlängerung Doppelerdwahlgrab | **124,70** | 120,00 | 124,00 | | **124,00** | 4,00 |
| 25 | Verlängerung Dreiererdwahlgrab | **173,60** | 170,00 | 173,00 | | **173,00** | 3,00 |
| 26 | Nachlösegebühr für eine Urne / Sarg in bestehender Grabstätte pro Jahr | **26,91** | 22,00 | 26,00 | | **26,00** | 4,00 |

Die **Gebührensatzobergrenzen für die Trauerhallennutzung** leiten sich aus der Zugrundelegung von durchschnittlich jährlich anfallenden Kosten in Höhe von 85.981 EUR und der jeweiligen Anzahl der Nutzungen ab. Wie bereits im Punkt 4 dargestellt, sind die Trauerhallen-Nutzungen in den letzten Jahren zurückgegangen und da die Höhe der Gebühren stark abhängig von der Anzahl der Nutzungen ist, fallen diese unangemessen hoch aus. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, die Gebühren nur minimal zu erhöhen und wie folgt festzulegen.

| lfd. Nr. | Kostenträger | kalk. Gebühr | aktuelle Gebühr | abge-rundet | Vorschlag Verwalt. | Differenz (Vorschlag./. akt. Gebühr) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Trauerhalle Sangerhausen | **575,90** | 270,00 | 575,00 | **300,00** | 30,00 |
| 2 | Trauerhalle mittel | **403,13** | 180,00 | 403,00 | **200,00** | 20,00 |
| 3 | Trauerhalle klein | **230,36** | 100,00 | 230,00 | **120,00** | 20,00 |

## 11. Literaturverzeichnis / Quellen


- Kalkulation der Friedhofsgebühren der Stadt Sangerhausen – Kalkulationszeitraum 2016 – 2018 (Kommunal- und Unternehmensberatung Dipl.-Kaufmann R. Roller)
- Kalkulation der Friedhofsgebühren der Stadt Sangerhausen – Kalkulationszeitraum 2020 – 2022 (intern)
- Kommunalverfassungsgesetz LSA /KVG LSA)
- Kommunalabgabengesetz LSA (KAG LSA)
- Satzung der Stadt Sangerhausen über die Erhebung der Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung)
- www.destatis.de – Internetseite des Statistischen Bundesamtes
- Urteil des OVG Nordrhein-Westfalen – AZ: 14A2794/12 vom 16.01.2014
- Urteil zum Friedhofsrecht- Überprüfung einer Kalkulation: „Kölner Modell“ – 23. Kammer Verwaltungsgericht Düsseldorf – AZ: 23K484/13 vom 26.05.2014